

# Einsatz für den fairen Handel

**Engagement** In der Fairtrade-Stadt Langenau wird viel für die Nachhaltigkeit getan. Auch an den Schulen.

**Langenau.** „Wir sind Fairtrade-Stadt.“ Der Hinweis am Ortschaftschild von Langenau ist dort gut aufgehoben. Denn der Einsatz für fairen Handel sei auch „eine Form der Partnerschaft“, sagte Christine Tischer. Die Leiterin der Langenauer Fairtrade-Gruppe berichtete im Sozialausschuss über die Entwicklung der Fairtrade-Stadt und ihre Aktivitäten. Als Langenau „mit voraussetzendem Engagement“ und der Unterstützung durch Stadt und Gemeinderat als eine der ersten Kommunen in der Region das Siegel erhielt, sei noch nicht abzusehen gewesen, welches Gewicht der faire Handel bekommen würde, so Tischer. Mittlerweile ist er Thema der UN-Agenda 2030 und der darauf basierenden Neuauflage der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung.

Als „Verkaufsschlager“ bezeichnete Tischer den „Langenauer Kaffee“, der mit Hilfe der Stadt eingeführt wurde. Ein besonderer Erfolg sei der Brunch im vergangenen Jahr gewesen, aber auch ein Kraftakt. Denn die Gruppe sei „überschaubar“ und „am Ende sind es immer die Gleichen, die helfen“. Daher beteilige sich die Gruppe diesmal nicht an den Messetagen „Lameta“ - allerdings sei die Entscheidung schwergewallen. Erfreulich sei, dass es jetzt zwei „Fairtrade-Schulen“ in Langenau gebe: die Gemeinschaftsschule und das Robert-Bosch-Gymnasium bekamen vergangenes Jahr das Zertifikat.

## Projekte mit Schulkindern

Der Einsatz für fairen Handel schließt auch die Unterstützung regionaler Produkte ein, betonte Sabine Tischer auf die Frage von CDU-Rätin Helga Mack. Stände auf dem Wochenmarkt, Backaktionen sowie Projekte mit Grundschulkindern und andere Aktionen wie Bewirtung bei verschiedenen Anlässen machen laut Tischer die Produkte und die Hintergründe des fairen Handels bekannt. Das nächste Regionaltreffen der Fairtrade-Gruppen im Pflegehof ist am 14. März.

Dazu werden laut Tischer auch Vertreter aus dem benachbarten Bayern erwartet, darunter die CSU-Bundestagsabgeordnete Katrin Albsteiger, die Mitglied der Neu-Ulmer Steuerungsgruppe sei. *Barbara Hinzpeter*